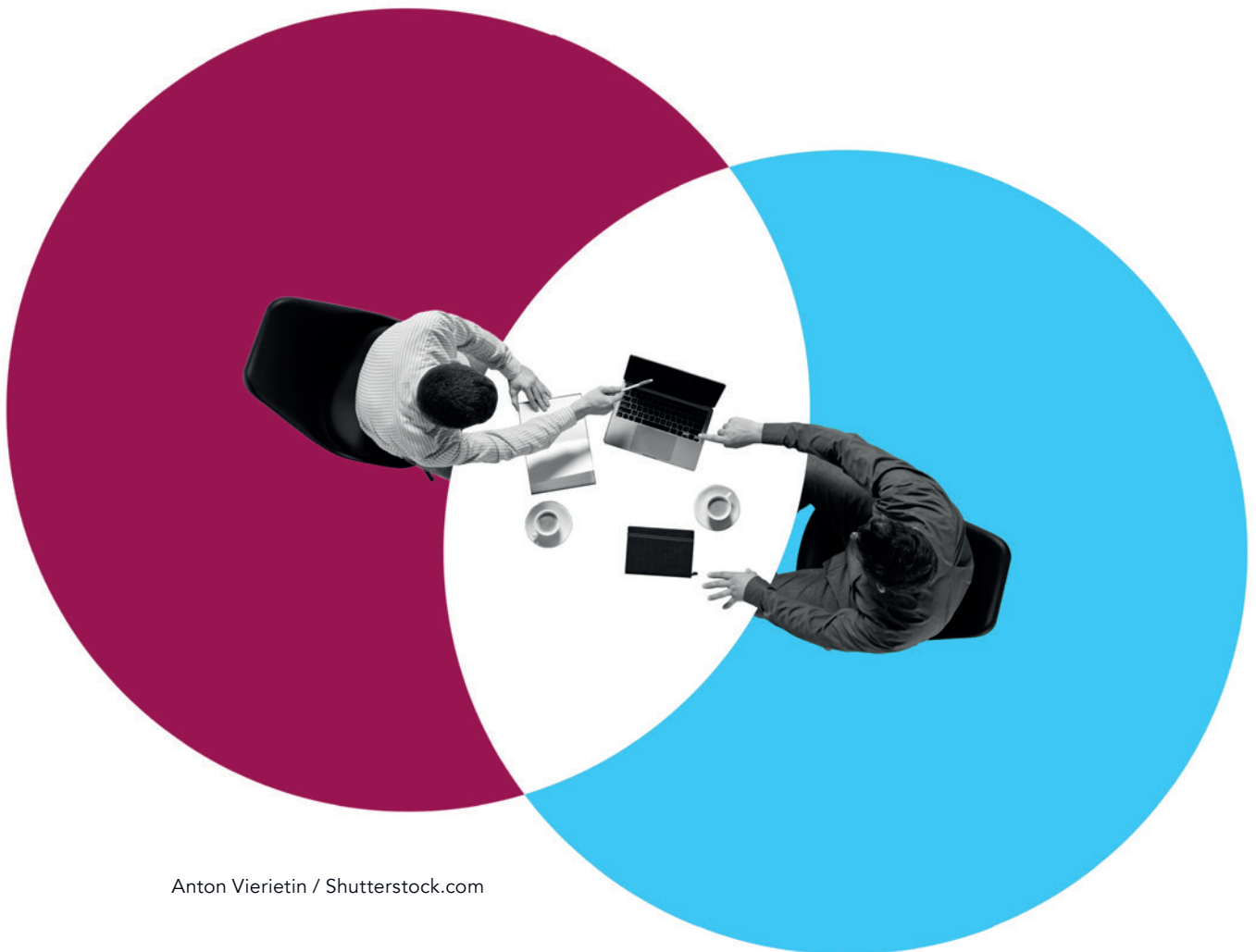


Genossenschaftsanteile bei Genossenschaftsbanken





earthphotostock / Shutterstock.com

Genossenschaftsbanken: Mitglieder profitieren vom Geschäftserfolg

Von Horst Biallo

Banken und Sparkassen verwöhnten ihre Kunden in den letzten Jahren mit ansehnlichen Zinssätzen, zum Beispiel für [Tagesgeld](#) und [Festgeld](#). Da konnten und wollten die Genossenschaftsbanken nicht zurückstehen, also Volks- und Raiffeisenbanken (VR), Sparda- und PSD-Banken. Das gilt natürlich auch für die genossenschaftlich organisierten Geldhäuser, deren Name ohne das "eG" am Ende auskommt, was für "eingetragene Genossenschaft" steht. Zu diesen zählen beispielsweise die GLS Bank oder apoBank, also die Deutsche Apotheker- und Ärztebank.

Man muss wissen: Die bei diesen Häusern angelegten Gelder der Mitglieder oder Genossen konkurrieren mit den anderen Bankofferten. Und da die meisten Volks- und Raiffeisenbanken im letzten Jahr wieder solide Erträge erwirtschaftet haben, konnten sie in diesem Jahr auch höhere Dividenden an ihre Miteigentümer ausschütten. Durchschnittlich waren es laut [biallo.de](https://www.biallo.de) satte 3,90 Prozent.

Hier ein paar Beispiele aus verschiedenen Regionen:

| Bankname | Dividende für 2023 (in Prozent) | Dividende für 2024 (in Prozent) |
|--|------------------------------------|------------------------------------|
| Vereinigte Volksbank Bramgau Osnabrück Wittlinge | 6,00 | 7,50 |
| Aachener Bank | 4,25 | 3,00 |
| Frankfurter Volksbank Rhein/Main | 6,00 | 6,00 |
| Volksbank Darmstadt Mainz | 5,00 | 5,00 |
| Volksbank Kassel Göttingen | 2,00 | 4,00 |
| Volksbank Dresden Bautzen | 4,00 | 4,00 |
| Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte | 3,00 | 3,00 |
| Münchner Bank | 3,00 | 1,50 |
| Volksbank Bodensee-Oberschwaben | 3,50 | 4,00 |

Quellen: Antworten der Banken auf telefonische und schriftliche Rückfragen, Websites und Social-Media-Auftritte der Banken, Presseberichte; Stand: 18.11.2025

Die jährliche [Dividende ist auch das Hauptargument, das die meisten Genossenschaftsbanken](#) aufführen, um ihre Kunden zur Mitgliedschaft zu bewegen. Auf der mittlerweile weitgehend einheitlichen Internetseite der meisten VR-Banken heißt es in der entsprechenden Rubrik: "Wir sind eine Genossenschaftsbank. Bei uns können Sie Mitglied werden und so von vielen Vorteilen profitieren. Unsere Mitglieder werden regelmäßig an unserem wirtschaftlichen Erfolg beteiligt. Wir sind regional verwurzelt und dort zu Hause, wo auch Sie zu Hause sind. Dabei fördern wir soziales Engagement vor Ort und stärken unsere Region."

Darüber hinaus profitieren Mitglieder oft von:

- ▶ preisgünstigeren [Girokonten](#),
- ▶ [Cashback](#)-Angeboten und
- ▶ Preisnachlässen auf [Policen](#) der R+V-Versicherungen.

Zunächst wollen wir aber erläutern, was Genossenschaften sind und wie sie arbeiten.



Suri_Studio / Shutterstock.com

Geschäftsbank oder Genossenschaftsbank

Geldhäuser wie Deutsche Bank, Commerzbank, Targobank und so weiter sind Aktiengesellschaften und gehören anonymen Anteilseignern, die vor allem an steigenden Aktienkursen und hohen Dividendenzahlungen interessiert sind. Und je mehr Aktien eine Person oder Gesellschaft besitzt, desto mehr Einfluss hat sie auf die Geschäftspolitik der Gesellschaft.

Anders ist dies bei den Genossenschaftsbanken. Jedes Mitglied hat auf der Generalversammlung eine einzige Stimme – ganz egal, ob die Person nur einen einzigen Anteil von beispielsweise fünf Euro oder auch sehr viele Anteile im Wert von einigen Tausend Euro besitzt. Bei größeren Banken findet die Generalversammlung meist als Vertreterversammlung statt.

Das geschieht auf einer Vertreterversammlung

Wie genau eine Vertreterversammlung abläuft, kann man bei der Freiburger Volksbank detailliert nachlesen: „Die Mitglieder sind dabei nicht nur Kunden, sondern auch gleichzeitig Inhaber von Genossenschaftseinlagen und somit Miteigentümer der Bank. In der Satzung der Volksbank Freiburg ist die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder fest im Zweck der Genossenschaft verankert.“

Die Mitglieder wählen alle vier Jahre Vertreter, die die Interessen der Mitglieder als ausgewählte Repräsentanten gegenüber der Bank vertreten. Die Vertreterversammlung beschließt wichtige Angelegenheiten der Genossenschaftsbank, wie beispielsweise die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresüberschusses und Änderungen der Satzung. Das Gremium bestimmt zudem über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, wie man es auch von Hauptversammlungen einer Aktiengesellschaft kennt. Zusätzlich werden hier auch die Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Die Regelungen zum Vertreteramt und zur Vertreterversammlung sind in der Satzung festgelegt.

Das genossenschaftliche Grundprinzip reicht weit ins 19. Jahrhundert zurück. 1843 gründeten 50 Bürger im württembergischen Öhringen die erste Kreditgenossenschaft unter dem Namen „Öhringer Privatspar- und Leihkasse“, die heute noch unter dem Namen Volksbank Hohenlohe existiert. Die Volksbank Freiburg wurde nur 23 Jahre später im Jahr 1866 von Handwerkern und Bauern gegründet, die ihre Geldgeschäfte selbst in die Hand nehmen wollten.

Doch was macht Genossenschaften so erfolgreich und bis heute aktuell? Gerade in einer sich schnell wandelnden und zunehmend unsicheren Welt besteht großer Bedarf an Verlässlichkeit und Sicherheit. Vor allem Ereignisse wie die Finanzkrise 2009 haben gezeigt, wie wichtig eine stabile und starke Gemeinschaft sein kann. Denn Spekulationsgeschäfte verbieten sich für genossenschaftliche Kreditinstitute von selbst. Ihr im Genossenschaftsgesetz verankerter Förderauftrag ist nur einem Ziel verpflichtet: dem Wohl und der Förderung der Mitglieder.

Auf der Vertreterversammlung wird auch über die Höhe der [Dividende](#) für das zurückliegende Geschäftsjahr abgestimmt.

Wer kann wo Mitglied einer Bank-Genossenschaft werden?

Natürliche Personen, gleich ob Kinder oder Erwachsene, können Anteile einer Genossenschaftsbank zeichnen und dadurch Mitglied und Miteigentümer werden. Wichtig: Verlangt wird meistens auch, dass man dort Kunde wird, also beispielsweise sein [Girokonto](#) bei ihr führt.

Bei den meisten Genossenschaftsbanken sind auch juristische Personen willkommen, also beispielsweise eine GmbH oder UG. Das muss dann die Satzung des betreffenden Geldhauses so vorsehen. Das ist übrigens bei den meisten VR-Banken so, nicht aber bei den Sparda-Banken, die nur Privatleute als Kunden akzeptieren.

Die ganz überwiegende Mehrzahl der VR-Banken fühlt sich der Region verpflichtet, in der sie ihren Sitz haben. Ganz typisch ist das Statement der Volksbank Konstanz: "Wir sind regional verwurzelt und dort zu Hause, wo auch Sie zu Hause sind. Dabei fördern wir soziales Engagement vor Ort und stärken unsere Region." Das hat Konsequenzen: Kunde und Mitglied kann bei ihr nur werden, wer in ihrer Region wohnt oder dort arbeitet. In Zeiten des Internet-Bankings ist das natürlich anachronistisch. Aber 90 Prozent aller VR-Banken halten sich dennoch an dem Grundsatz fest. Folge: Nur wer im Geschäftsgebiet der Bank wohnt oder dort arbeitet, kann Kunde werden.

Die restlichen rund zehn Prozent aller genossenschaftlich organisierten Geldhäuser sehen das mittlerweile anders. Bei ihnen kann man beispielsweise ein Girokonto wie bei den Direktbanken

über das Internet eröffnen und über deren [Internetbanking](#) auch Mitgliedsanteile zeichnen. Zu diesen Banken gehören unter anderem:

- ▶ fast alle Sparda-Banken,
- ▶ alle PSD-Banken,
- ▶ Aachener Bank,
- ▶ Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank Reinheim,
- ▶ Vereinigte Volksbanken Böblingen,
- ▶ Volksbank Berg,
- ▶ Volksbank Bühl,
- ▶ Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte,
- ▶ Volksbank Raiffeisenbank Meißen,
- ▶ Volksbank Überlingen und
- ▶ Volksbank Vechta.

Darüber hinaus gibt es einige wenige Genossenschaftsbanken, die überregional tätig sind und die Mitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet willkommen heißen. Das sind beispielsweise:

- ▶ Münchener Hypothekenbank,
- ▶ apoBank (Deutsche Apotheker- und Ärztebank) und
- ▶ GLS Bank.

Während aber bei der apoBank vor allem Ärzte, Apotheker, Zahnärzte, Tierärzte sowie Medizin- und Pharmaziestudenten Konten eröffnen und Mitglieder werden können, stehen die Münchener Hypothekenbank oder die [ökologisch orientierte](#) GLS Bank allen Leuten offen.

Wieviel kann man pro Bank investieren?

Die Spanne, wie viel Geld man in Genossenschaftsanteile stecken kann, ist riesengroß. Zunächst muss man den Wert sehen, der einem einzigen Anteil entspricht. Fünf Euro lautet der niedrigste Wert eines Anteils, den es bei der Volksbank im Bergischen Land gibt. Den höchsten Betrag je Anteil offeriert die apoBank mit 1.500 Euro je Stück.

Jedes Geldhaus legt die Anzahl der Geschäftsanteile fest und damit die Summe, die eine natürliche oder juristische Person maximal zeichnen kann. Die Stückzahl kann sich von Jahr zu Jahr ändern, während die Höhe des einzelnen Anteils in Euro gleich-

bleibt. Die Bandbreite der Summe, die man insgesamt investieren kann, schwankt zwischen lediglich 50 Euro, die man bei der Volksbank Dreiländereck anlegen kann, und dem Höchstbetrag von 70.000 Euro, die sich durch den Kauf von maximal 1.000 Anteilen à 70 Euro bei der Münchener Hypothekenbank realisieren lässt.

Hat eine Bank aufgrund stark wachsenden Kreditgeschäfts einen erhöhten Eigenkapitalbedarf, wird sie die Anzahl der Anteile, die man bei ihr zeichnen kann, tendenziell nach oben schreiben.



Horst Biallo (Gründer & Herausgeber)

Nur ein Klick

In unserem Archiv finden Sie weitere hochwertige Ratgeber zu verschiedenen Themen:

- **Geldanlagen**
- **Immobilien**
- **Altersvorsorge**
- **Konten & Karten**
- **Darlehen**
- **Familie & Vorsorge**
- **Sparen**
- **Recht & Steuern**

Mit dem kostenlosen



Newsletter

von biallo.de immer
aktuell informiert!

So können Sie uns unterstützen

Wenn Ihnen unser ausführlicher und werbefreier Experten-Ratgeber gefallen hat, dann können Sie unser Team unterstützen, indem Sie uns als Wertschätzung eine Tasse Kaffee oder Tee spendieren

Paypal: <https://www.paypal.me/biallode/1,90>

Banküberweisung: IBAN DE17 7009 1600 0002 5462 13

Stichwort: RDW



Die höchsten Dividenden in Prozent (!) für das Jahr 2024

Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, haben einzelne regionale Banken sehr hohe prozentuale Sätze an Dividenden für das zurückliegende Geschäftsjahr 2024 gezahlt. Bei den meisten kann man als Kunde insgesamt jedoch nur sehr wenig Geld investieren, da man nur eine geringe Anzahl von Anteilen erwerben kann. So lohnt sich hier kaum ein finanzielles Engagement. Hinzu kommt: Die wenigsten Genossenschaftsbanken bieten einen internetbasierten Mitgliedsantrag. Bei den

meisten muss man weiterhin viel Papier händisch ausfüllen. Dieser Aufwand lohnt sich dann insgesamt kaum.

Anders ist das natürlich, wenn man ohnehin im Geschäftsgebiet einer dieser Banken wohnt und Kunde eines der Geldhäuser ist. Warum sollte man dann nicht diese hohe Verzinsung mitnehmen?

| Bankname | Wert je Anteil (in Euro) | Maximal (Stück) | Dividende (in Prozent) | | Maximaler Ertrag (in Euro) |
|------------------------------------|--------------------------|-----------------|------------------------|----------|----------------------------|
| | | | für 2023 | für 2024 | |
| Raiffeisenbank Elsavatal | 11,00 | 10 | 7,00 | 13,50 | 14,85 |
| Raiffeisenbank Elbmarsch | 100,00 | 1 | 10,00 | 10,00 | 10,00 |
| Volksbank BRAWO | 100,00 | 30 | 10,00 | 10,00 | 300,00 |
| Budenheimer Volksbank | 160,00 | 1 | 8,00 | 8,00 | 12,80 |
| Volks- und Raiffeisenbank Prignitz | 50,00 | 10 | 4,00 | 8,00 | 40,00 |
| Volksbank Süd-Emsland | 150,00 | 1 | 8,00 | 8,00 | 12,00 |
| levoBank | 60,00 | 1 | 7,50 | 7,50 | 4,50 |
| Vereinigte Volksbank Osnabrück | 300,00 | 1 | 6,00 | 7,50 | 22,50 |
| Volksbank Breisgau Nord | 100,00 | 4 | 6,00 | 7,50 | 30,00 |
| Raiffeisenbank Scharrel | 130,00 | 4 | 7,00 | 7,00 | 36,40 |

Quellen: Antworten der Banken auf telefonische und schriftliche Rückfragen, Websites und Social-Media-Auftritte der Banken, Presseberichte; Stand: 18.11.2025

Wo sich ein Investment vor Ort (!) rechnet

Wer sich für ein finanzielles Engagement bei einer Genossenschaftsbank interessiert, sollte zunächst vier Fragen beantworten:

- ▶ Welches Institut befindet sich in meiner Nähe?
- ▶ Kommt diese Bank für mich in Frage, um dort beispielsweise ein [Girokonto](#) zu eröffnen?
- ▶ Wie hoch waren die Dividenden der letzten Jahre?
- ▶ Kann ich genügend Anteile zeichnen, so dass sich ein Engagement für mich lohnt?

In der nachfolgenden Übersicht präsentieren wir Ihnen gut 20 Genossenschaftsbanken, die regional verwurzelt sind und deswegen auch nur Kunden und Mitglieder akzeptieren, die bei ihnen vor Ort leben beziehungsweise arbeiten. Die Kündigungsfrist, um wieder an sein Geld zu kommen, soll nicht länger als sechs Monate betragen.

| Bankname | Wert je Anteil (in Euro) | Maximale Anteile (Stück) | Dividende für 2023 | Dividende für 2024 | Gesamtvolumen (in Euro) | Maximaler Ertrag für 2024 (in Euro) |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| Volksbank Haselünne | 55,00 | 800 | 4,00 | 4,00 | 44.000,00 | 1.760,00 |
| Berliner Volksbank | 52,00 | 500 | 3,00 | 4,00 | 26.000,00 | 1.040,00 |
| Volksbank Offenburg | 50,00 | 500 | 4,00 | 4,00 | 25.000,00 | 1.000,00 |
| Hausbank München | 50,00 | 400 | 3,00 | 4,00 | 20.000,00 | 800,00 |
| Hamburger Volksbank | 50,00 | 300 | 4,00 | 5,00 | 15.000,00 | 750,00 |
| Volksbank in Schaumburg und Nienburg | 200,00 | 75 | 4,50 | 4,50 | 15.000,00 | 675,00 |
| Volksbank Wilhelmshaven | 160,00 | 150 | 2,75 | 2,75 | 24.000,00 | 660,00 |
| Volksbank Gescher | 10,00 | 2.000 | 3,08 | 3,08 | 20.000,00 | 616,00 |
| Frankfurter Volksbank Rhein/Main | 50,00 | 200 | 6,00 | 6,00 | 10.000,00 | 600,00 |
| Volksbank Thüringen Mitte | 25,00 | 800 | 3,00 | 3,00 | 20.000,00 | 600,00 |
| Vereinigte Volksbank Ganderkesee-Hude-Bookholzberg-Lemwerder | 100,00 | 100 | 3,00 | 5,50 | 10.000,00 | 550,00 |
| Volksbank Mittweida | 25,00 | 600 | 4,00 | 3,00 | 15.000,00 | 450,00 |
| Waldeck-Frankenberger Bank | 200,00 | 75 | 3,00 | 3,00 | 15.000,00 | 450,00 |
| Volksbank Köln Bonn | 25,00 | 400 | 4,25 | 4,25 | 10.000,00 | 425,00 |
| Volksbank Osterholz - Bremervörde | 100,00 | 100 | 2,00 | 4,25 | 10.000,00 | 425,00 |
| Volksbank Eisenberg | 100,00 | 200 | 2,00 | 2,00 | 20.000,00 | 400,00 |
| Volksbank im Elbe-Weser-Dreieck | 250,00 | 40 | 3,50 | 4,00 | 10.000,00 | 400,00 |
| Volksbank Kaiserslautern | 50,00 | 200 | 4,00 | 4,00 | 10.000,00 | 400,00 |
| Volksbank Rhein-Lahn-Limburg | 50,00 | 200 | 4,00 | 4,00 | 10.000,00 | 400,00 |
| VR Bank Nord | 50,00 | 200 | 3,75 | 4,00 | 10.000,00 | 400,00 |
| VR-Bank in Süddoldenburg | 1.000,00 | 10 | 4,00 | 4,00 | 10.000,00 | 400,00 |

Quellen: Antworten der Banken auf telefonische und schriftliche Rückfragen, Websites und Social-Media-Auftritte der Banken, Presseberichte; Stand: 18.11.2025

Bei wem man immer investieren kann

Jede zehnte Genossenschaftsbank akzeptiert Kunden und Mitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet, hat das sogenannte Regionalprinzip der Mitbewerber also aufgegeben. Das sind vor allem die Sparda-Banken und die PSD-Banken. Bei ihnen muss man jedoch Kunde sein, also zumindest ein Girokonto haben, um Mitglied werden zu können. Das ist meist auch nicht schwer, schließlich sind deren Girokonten im Vergleich zu

den anderen regionalen Banken und Sparkassen recht günstig. Die Sparda-Bank Hessen bietet sogar ein gebührenfreies Gehaltskonto an.

In der nachfolgenden Übersicht präsentieren wir die Dividenden der Sparda- und PSD-Banken in Prozent, das maximale Investitionsvolumen und den maximalen Ertrag, der für 2024 möglich gewesen ist.

| Bankname | Dividende für 2023 (in Prozent) | Dividende für 2024 (in Prozent) | Mögliches Gesamtvolumen (in Euro) | Maximaler Ertrag für 2024 (in Euro) |
|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Sparda-Bank Augsburg | 3,00 | 3,00 | 5.148,00 | 154,44 |
| Sparda-Bank Baden-Württemberg | 2,00 | 2,50 | 5.200,00 | 130,00 |
| Sparda-Bank Berlin | 1,50 | 1,75 | 7.800,00 | 136,50 |
| Sparda-Bank Hamburg | 3,50 | 3,50 | 10.400,00 | 364,00 |
| Sparda-Bank Hannover | 4,50 | 4,50 | 2.600,00 | 117,00 |
| Sparda-Bank Hessen | 2,00 | 2,00 | 3.120,00 | 62,40 |
| Sparda-Bank München | 1,50 | 1,50 | 5.200,00 | 78,00 |
| Sparda-Bank Nürnberg | 1,50 | 1,50 | 13.000,00 | 195,00 |
| Sparda-Bank Ostbayern | 3,50 | 3,50 | 5.200,00 | 182,00 |
| Sparda-Bank Südwest | 2,00 | 4,00 | 5.200,00 | 208,00 |
| Sparda-Bank West | 4,00 | 4,00 | 2.600,00 | 104,00 |
| PSD Bank Braunschweig | 1,50 | 2,00 | 10.000,00 | 200,00 |
| PSD Bank Hannover | 3,00 | 3,00 | 11.000,00 | 330,00 |
| PSD Bank Hessen-Thüringen | 3,00 | 3,00 | 300,00 | 9,00 |
| PSD Bank Karlsruhe-Neustadt | 3,00 | 3,00 | 3.000,00 | 90,00 |
| PSD Bank Koblenz | 3,00 | 3,00 | 5.000,00 | 150,00 |
| PSD Bank München | 1,00 | 1,00 | 600,00 | 6,00 |
| PSD Bank Nord | 2,00 | 3,00 | 660,00 | 19,80 |
| PSD Bank Nürnberg | 3,50 | 3,50 | 5.000,00 | 175,00 |
| PSD Bank RheinNeckarSaar | 3,00 | 3,00 | 5.000,00 | 150,00 |
| PSD Bank Rhein-Ruhr | 3,00 | 3,00 | 1.000,00 | 30,00 |

Quellen: Antworten der Banken auf telefonische und schriftliche Rückfragen, Websites und Social-Media-Auftritte der Banken, Presseberichte; Stand: 18.11.2025

Die höchsten Erträge bundesweit engagierter Banken

Während man bei fast allen Genossenschaftsbanken zumindest ein [Girokonto](#) führen muss, um Geschäftsanteile zu zeichnen, ist das bei einigen wenigen Instituten anders.

Die ökologisch orientierte **GLS Bank** erwartet nur, dass Leute ab 28 Jahren fünf Anteile à 100 Euro zeichnen. Bei Jüngeren genügt ein Anteil. Aber man muss einen monatlichen GLS-Beitrag in Höhe von fünf Euro zahlen. Wer mindestens 18, aber unter 28 ist, zahlt einen Euro monatlich. Negativ ist zudem, dass es eine Kündigungsfrist von fünf Jahren gibt.

Sehr viel attraktiver sind die Bedingungen der **Münchener Hypothekbank**, die außer der Volljährigkeit keinerlei Voraussetzungen für ihre

Mitgliedschaft stellt. Jeder kann online bei ihr bis zu 1.000 Anteile zu je 70 Euro zeichnen. Wer seine Einlage zurückhaben möchte, kann mit einer Frist von einem Jahr kündigen.

Die Münchener Hypothekbank gehört als Genossenschaftsbank der Sicherungseinrichtung des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) an. Diese Institutssicherung besteht bereits seit 1934. Seither hat es noch nie eine Insolvenz einer der angeschlossenen Banken gegeben.

Es lohnt sich, einen Blick auf all die bundesweit tätigen Banken und die mögliche Dividendenzahlung zu werfen, ganz gleich, ob man dort auch ein Girokonto eröffnen muss oder nicht.

| Bankname | Anteil Wert (in Euro) | Maximale Anteile (Stück) | Dividende für 2023 (in Prozent) | Dividende für 2024 (in Prozent) | Maximale Rendite für 2024 (in Euro) |
|--|-----------------------|--------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------|
| Münchener Hypothekbank | 70,00 | 1.000 | 4,00 | 4,00 | 2.800,00 |
| Sparda-Bank Hamburg | 52,00 | 200 | 3,50 | 3,50 | 364,00 |
| Raiffeisenbank Westkreis Fürstentfeldbruck | 160,00 | 50 | 3,50 | 3,00 | 240,00 |
| Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte | 160,00 | 50 | 3,00 | 3,00 | 240,00 |
| Volksbank Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle | 50,00 | 100 | 4,50 | 4,50 | 225,00 |
| Raiffeisenbank Schrozberg-Rot am See | 250,00 | 20 | 4,00 | 4,00 | 200,00 |
| Sparda-Bank Augsburg | 52,00 | 99 | 3,00 | 3,00 | 154,44 |
| Aachener Bank | 25,00 | 200 | 4,25 | 3,00 | 150,00 |
| Sparda-Bank Berlin | 52,00 | 150 | 1,50 | 1,75 | 136,50 |
| Sparda-Bank Hannover | 52,00 | 50 | 4,50 | 4,50 | 117,00 |

Quellen: Antworten der Banken auf telefonische und schriftliche Rückfragen, Websites und Social-Media-Auftritte der Banken, Presseberichte; Stand: 18.11.2025

Das kosten Girokonten bei ausgesuchten VR-Banken

Die ganz überwiegende Anzahl von Volks- und Raiffeisenbanken lässt nur Mitglieder zu, die auch ihre Kunden sind. In der Regel muss man ein Gehaltskonto bei ihr führen. Daher haben wir nachfolgend noch die Kosten dieser Konten ausgewählter Banken vor Ort für Sie zusammengestellt.

Die **Vereinigte Volksbank Bramgau Osnabrück** bietet ihren erwachsenen Kunden nur noch ein Girokonto „Meins“ an. Die monatliche Grundgebühr beträgt 5,99 Euro für all die Mitglieder, die mindestens 150 Euro auf ihrem ersten Geschäftsanteil bezahlt haben. Wer kein Genosse ist, zahlt 3,00 Euro mehr. Zur Grundgebühr zahlt man dann weitere Gebühren, je nachdem, welche Bankdienstleistungen man im jeweiligen Zeitraum genutzt hat, zum Beispiel:

- ▶ 2,00 Euro für eine Bargeldein- beziehungsweise Auszahlung am Schalter,
- ▶ 0,50 Euro für eine Überweisung am Terminal oder
- ▶ 2,00 Euro für eine Scheckeinreichung.

Die **Aachener Bank** bietet ihren knapp 18.000 Mitgliedern unter anderem das Programm „Mein-Plus“ an. Wer sich registriert, erhält bei Händlern wie regionalen und überregionalen Firmen wie Obi, Block House, WMF oder Apollo [Cashback](#) bei Einkäufen. Zudem gibt es einen vergünstigten [Strom](#)- und Gastarif sowie Nachlässe bei Policen der R+V Versicherung.

Rabatte bei den Girokonten existieren nicht. Angeboten werden fünf unterschiedliche Kontomodelle zu diesen Monatspreisen:

- ▶ VR Direkt als Onlinekonto für 4,90 Euro mit Zusatzkosten für Gutschriften usw.
- ▶ VR Direkt Plus für 6,90 Euro ohne diese Zusatzkosten
- ▶ VR Individual für 6,40 Euro mit Einzelbepreisung von Girocard usw.
- ▶ VR Komplett für 10,90 Euro, das fast alles umfasst, wobei einzelne Dinge wie Bargeldeinzahlungen am Schalter separat zu zahlen sind
- ▶ VR Exklusiv für 18,90 Euro, mit dem alles beglichen ist, auch Bargeldeinzahlungen am Schalter usw.

Die **Wiesbadener Volksbank** gewährt ihren Mitgliedern offensichtlich keinen Nachlass auf die monatlichen [Girokonto](#)-Preise. Diese sind:

- ▶ 4,90 Euro für das WVB GiroAktiv (Onlinekonto)
- ▶ 4,90 Euro für das WVB GiroKlassik mit Einzelabrechnung
- ▶ 11,90 Euro für das WVB GiroKomfort, das alle wesentlichen Dienstleistungen umfasst

Die Bank meint auf ihrer Website: „Bei uns können Sie mehr sein als Kundin oder Kunde. Als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen und erhalten in der Regel einmal jährlich eine Dividende für Ihre Anteile.“ Welche Vorteile gemeint sind, darüber schweigt sich das Geldhaus im Vergleich zu früher aber aus.

Wer bei der **Volksbank Darmstadt Mainz** ein Girokonto haben will, muss Mitglied sein. Zeichnen muss man mindestens einen Anteil über 25,00 Euro. Das Geldhaus bietet nur noch zwei Girokontenmodelle für Erwachsene an:

- ▶ Girokonto Online für 3,90 Euro im Monat
- ▶ Girokonto Komfort für 8,90 Euro im Monat

Man profitiert als Mitglied zudem vom „Plus des Monats“. Im Oktober 2025 konnte man zum Beispiel zwei Tickets für eine Führung im ESA-Satelliten-Kontrollzentrum Darmstadt, dem Tor zum Weltraum, gewinnen. Außerdem bietet sie [Versicherungsleistungen](#) des Verbundpartners R+V vergünstigt an.

Die Volksbank Kassel Göttingen bietet ihren Kunden in Nordhessen, Thüringen und Südniedersachsen drei Kontomodelle zur Auswahl an:

- ▶ Giro Privat online für Internet-Nutzer kostet 5,95 Euro im Monat
- ▶ Giro Privat individual für 3,95 Euro wendet sich an Wenig-Nutzer
- ▶ Giro Privat comfort für 9,95 Euro im Monat ist das Konto nach dem Motto: „Hier ist alles drin.“

Die **Volksbank Chemnitz** gehört zu den wenigen, die ihren Mitgliedern einen Rabatt auf den monatlichen Preis gibt. Dieser beträgt bei den drei nachfolgenden Kontomodellen jeweils 1,00 Euro. Das sind die monatlichen Mitgliederpreise:

- ▶ VR-PrivatGiro Online, das Internetkonto für 4,50 Euro
- ▶ VR-PrivatGiro Komfort für 7,50 Euro, bei dem zum Beispiel die Girocard mit monatlich 1,00 Euro extra bezahlt werden muss
- ▶ VR-PrivatGiro Premium zu 13,50 Euro, bei dem alle wesentlichen Bankdienstleistungen rund ums Konto enthalten sind

Die **Volksbank Dresden-Bautzen** gewährt ihren Mitgliedern verschiedene Nachlässe auf drei von vier Kontomodellen. Die Monatspreise sind:

- ▶ VR-Premium 11,90 Euro statt 14,90 Euro für das Konto mit dem größten Service und einer inkludierten [goldenen Kreditkarte](#)
- ▶ VR-Comfort 8,90 Euro statt 10,90 Euro fürs Servicekonto ohne Kreditkarten
- ▶ VR-Direkt 4,90 Euro statt 5,90 Euro für das Onlinekonto
- ▶ VR-Individual kostet für alle 4,90 Euro – das Konto, bei dem viele Dinge einzeln berechnet werden

Die **Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte** bietet drei teils durch Mitgliedschaft vergünstigte Kontomodelle und zwar:

- ▶ VR GiroAktiv auf dann 9,90 Euro (statt 11,90 Euro)
- ▶ VR GiroExtra kostet 8,90 Euro im Monat
- ▶ VR GiroDigital wird mit 3,90 Euro für Mitglieder mit ausreichendem Geldeingang berechnet

Selbst bei den höherpreisigen Kontomodellen fallen weitere Gebühren an, zum Beispiel für die Girocard jährlich 12,00 Euro.

Die **Münchner Bank** aus der bayerischen Landeshauptstadt bietet Erwachsenen, die auch Mitglieder sein und das elektronische Postfach nutzen müssen, drei Kontomodelle zu diesen Monatspreisen an:

- ▶ Girokonto „Unabhängig“, ein Onlinekonto, zum Preis von 3,00 Euro, bei dem bestimmte Dinge wie belegte Überweisungen (mit 2,00 Euro) oder Girocard (mit 7,50 Euro jährlich) separat berechnet werden
- ▶ Girokonto „Ehrlich“, das klassische Konto für Wenignutzer für 5,50 Euro, die zum Beispiel auch für Onlinebuchungen (0,30 Euro) Gebühren zahlen
- ▶ Girokonto „Partnerschaftlich“ zum Preis von 9,50 Euro, bei dem alle wesentlichen Aktivitäten im Preis enthalten sind

Amnaj Khetsamtip/ Shutterstock.com

Darauf sollten Sie bei Genossenschaftsanteilen achten

Zu den Vorteilen der Geschäftsanteile von Genossenschaftsbanken zählt neben den oft stattlichen Dividenden auch die Wertstabilität der Anteile. Sie können zum Ausgabepreis wieder zurückgegeben werden. Dazu gibt es oft besonders gute Konditionen für die Produkte der Bank. Es gibt aber auch Nachteile und möglicherweise sogar Risiken, die sich aus der genauen Vertragsgestaltung ergeben können. Auf die folgenden Punkte sollten Sie daher achten, wenn Sie [Genossenschaftsanteile](#) zeichnen wollen:

Voraussetzungen: Es muss nicht immer die Volks- oder Raiffeisenbank vor Ort sein, auch nicht die lokale Sparda- oder PSD-Bank. Die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft sind je nach Bank sehr unterschiedlich. Bei der Münchener Hypothekenbank etwa genügt es, volljährig zu sein, um Geschäftsanteile zeichnen zu können. Dagegen ist bei der Frankfurter Volksbank ein Wohnsitz im

Geschäftsgebiet, eine aktive Bankverbindung und die Nutzung weiterer Bankleistungen nötig. Dafür können Sie dort auch Anteile für Kinder zeichnen, wenn diese bereits Produkte der Bank nutzen.

Anlagesumme: Die Anzahl der maximal erhältlichen Anteile pro Mitglied ist meist begrenzt. Das schränkt die maximale Anlagesumme und damit den möglichen Ertrag ein. Während bei manchen Banken nur symbolische Erträge möglich sind, gibt es beispielsweise bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank oder bei der GLS Bank keine Begrenzung nach oben. Während deren Bedingungen wenig attraktiv sind, ist das bei der Münchener Hypothekenbank mit bis zu 70.000 Euro pro Person aber anders.

Einzahlung: Meist gibt es eine Mindestzahl von Anteilen, die man kaufen muss, oft nur einen einzigen. Weitere Anteile lassen sich später erwerben.

Die Sicherheit des Investments

Wer sich für ein finanzielles Investment in eine Genossenschaftsbank entscheidet, muss wissen: Dieses Geld ist nicht durch die gesetzliche [Einlagensicherung](#) von 100.000 Euro pro Person geschützt. Im Insolvenzfall kann die Einlage komplett weg sein. Das ist aber eher ein theoretischer Fall. Denn die Genossenschaftsbanken haben ein eigenes Sicherungssystem, die BVR Institutssicherung GmbH, die im Bedarfsfall einspringt. So hat es noch nie eine Insolvenz einer VR-Bank gegeben. Das heißt: Selbst, wenn ein Geldhaus wie zuletzt die VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden in Schieflage gerät, bekommen die Anteilseigner ihre Einlage zurück, auch wenn das dann länger dauern kann. Auf eine Dividende müssen die Genossen dann natürlich bei schlecht laufenden Geschäften verzichten.

Nachschusspflicht: Der Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) hatte bereits vor mehreren Jahren die sogenannte Nachschusspflicht aus den Mustersatzungen für die VR-Banken gestrichen. Nach unserer letztjährigen Auswertung stand sie aber noch immer in der Satzung von knapp jeder zehnten Volks- und Raiffeisenbank. Mit der Nachschusspflicht ist im Insolvenzfall ein begrenztes finanzielles Risiko verbunden. Je Ge-

schäftsanteil können Eigentümer dazu verpflichtet werden, einen bestimmten Geldbetrag nachzuzahlen. Bislang handelt es sich aber ohnehin um ein eher theoretisches Risiko, da es noch keinen solchen Insolvenzfall gab.

Kontinuität: Für die jährliche Dividende gibt es keine Garantie. Sie wird auf der Generalversammlung beschlossen und orientiert sich an der wirtschaftlichen Lage des Instituts. Um grob einschätzen zu können, wie zuverlässig die jeweilige Volksbank oder Raiffeisenbank ausschüttet, kann sich ein Blick auf die vergangenen Dividenden lohnen.

Kündigungsfrist: Genossenschaftsanteile lassen sich nicht so leicht handeln wie [Aktien](#) oder [Fonds](#). Möchten Sie sich bei einer Volksbank Ihre Geschäftsanteile auszahlen lassen, müssen Sie in der Regel eine Kündigungsfrist von wenigen Monaten, oft sechs bis zwölf, beachten. Bei einzelnen Instituten kann die Frist aber auch 24 Monate oder länger betragen. Wer rechtzeitig zum Jahresende kündigt, erhält meist im nächsten Frühjahr, wenn das letzte Geschäftsjahr abgeschlossen ist und die Ergebnisse feststehen, sein Geld plus Dividende ausgezahlt.

Impressum

biallo.de

Ihr Geld verdient mehr.

Inhaltlich Verantwortlicher
gemäß §Abs. 2 MStV:

Biallo & Team GmbH
Achschwanger Str. 5, 86919
Utting

Telefon: +49 8806 33384 0
Telefax: +49 8806 33384 19

E-Mail: info@biallo.de
Internet: <https://www.biallo.de>

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Samuel Biallowons
Registergericht: Amtsgericht Augsburg
Registernummer: HRB 18274
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 213264656
Inhaltlich verantwortlich gemäß §§ 5 TMG, 55 RStV:
Samuel Biallowons

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Urheberrecht: Alle in diesem Dokument veröffentlichten Inhalte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Übersetzung sowie Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads von unseren Webseiten sind nur für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Das Impressum von biallo.de gilt auch für unsere Seiten auf



Der „Ratgeber der Woche“ ist ein Service der Verbraucher-Redaktion Biallo & Team GmbH, Achschwanger Str. 5, 86919 Utting. Sie können uns erreichen unter redaktion@biallo.de oder per Telefon: +49 8806 33384 0

Weitere Informationen unter <https://www.biallo.de>.
Es ist uns jedoch **gesetzlich untersagt**, individuell fachlich zu beraten.

